

Unser Herz will Dich halten.
Unsere Liebe Dich umfassen.
Unser Verstand muss Dich gehen lassen.
Denn Deine Kraft war zu Ende.

TODESANZEIGE

In stiller Trauer und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied vom geliebten Mann, Vater und Grossvater.

Predrag Petrović

19. März 1934 – 19. September 2018

Er ist nach einer akuten Erkrankung im Kreis seiner Liebsten friedlich von uns gegangen.

Die Abdankung und Beisetzung findet am Montag, 24. September 2018, auf dem Friedhof Feldli in St. Gallen statt.

Wir vermissen dich sehr.

Familien Petrović, Gasser, Beltrami und Rankwiler

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in Euch weiter.
Rainer Maria Rilke

Todesanzeige

In tiefer Trauer aber zugleich in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwester

Margrit Fischer-Hochreutener

21. April 1927 – 18. September 2018

In ihrem geliebten Heim wurde sie von den zunehmenden Altersbeschwerden erlöst und durfte friedlich einschlafen. Wir sind sehr traurig und vermissen dich.

Margrit und Viktor Wirth, Mörschwil
Manuela und Daniel, Sandra und Stephan, Katrin und Carlo
Kurt und Riccarda Fischer, Mörschwil
Marc und Aurelia, Caroline und Stefan, Manuel
Paul und Regina Fischer, Mörschwil
Chantal und Daniel, Fabian und Ancilla, Gabriella und Markus

Die Abdankungsfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag den 27. September 2018 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Mörschwil statt. Anstelle von Blumen bitten wir die Pro Senectute Regionalstelle Rorschach zu unterstützen. Postkonto 90-11561-4 / Postfinance AG IBAN 49 0900 0000 9001 1561 4

Traueradresse
Margrit Wirth, Weiherstrasse 4, 9402 Mörschwil

Mit grosser Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserer lieben Freundin, unserem sehr geschätzten langjährigen Vorstandsmitglied und ehemaligen Präsidentin

Silvia Duss-Hohl

25.5.1949 – 17.09.2018

Wir danken Silvia herzlich für ihr grosses Engagement, ihren unermüdbaren und wertvollen Einsatz, ihr Einfühlungsvermögen für Menschen in Not wie auch für ihre zwischenmenschliche Stärke und Kollegialität. Silvia ist ein Vorbild für uns alle, ihre herzliche, unkomplizierte und hilfsbereite Art sowie ihre starke Persönlichkeit werden uns sehr fehlen.

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme und unser Mitgefühl aus.

Deine CF-Frauen



Bestattungen

St. Gallen
Gestorben am 11. September:
Gentina geb. Cazzola Albina, geboren am 11. August 1926, wohnhaft gewesen in 9016 St. Gallen, Martinsbruggstrasse 41a. Die Trauergottesdienst findet am Freitag, 28. September 2018, um 11.00 Uhr, in der Kirche Halden statt.

St. Gallen
Gestorben am 12. September:
Herzog geb. Isenrich Helena Adelheid, geboren am 4. März 1933, wohnhaft gewesen in St. Gallen, Rorschacher Strasse 252. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

St. Gallen
Gestorben am 19. September:
Wenk Johann Martin, geboren am 22. Mai 1929, wohnhaft gewesen in St. Gallen, Lindenstrasse 167. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

In Liebe und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben Papa, Opa und Uropa

Ambros Scherrer-Jegle
10. Juli 1923 – 17. September 2018

Lieber Papa, wir danken Dir für alles was Du uns gegeben hast.

In stiller Trauer:
Hedi und Max Birchmeier-Scherrer
Rita und Felix Keiser-Scherrer
Ursula Scherrer-Weber
Bruno und Roswitha Scherrer-Eberle
Pius und Marianne Scherrer-Galante
Ruth und Hanspeter Diggelmann-Scherrer
Marcel Scherrer und Ursula Glaus-Scherrer
Marianne und Toni De Matteis
Esther Scherrer und Remo Tambini
Enkel, Urenkel, Verwandte und Freunde

Traueradresse:
Bruno Scherrer, Lengwilerstrasse 3, 8598 Bottighofen

Wir nehmen Abschied am Freitag, 28. September 2018 um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Ulrich in Wittenbach. Anstelle von Blumen gedenke man des Salettiner Missionshauses, Untere Waid, 9402 Mörschwil, Postkonto 90-3812-3.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde, legte Er seinen Arm um Dich und sprach: «Komm heim!»

ABSCHIED UND DANK

Nach kurzer schwerer, mit viel Mut, Kraft und Zuversicht ertragener Krankheit, hat Dein Herz aufgehört zu schlagen. Wir trauern um meinen allerliebsten Ehemann, unseren herzensguten Papa, Götti und Freund

GUIDO ZÜND-VRTARIC
8. August 1947 – 16. September 2018

Auf Guidos Wunsch findet am Dienstag, 25. September 2018 um 10.30 Uhr eine Abdankung in der Katholischen Kirche Bruggen statt. Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt. Danke an das tolle Team vom Kantonsspital St. Gallen von der Palliativ-Abteilung.

In tiefer und stiller Trauer:
Josy Zünd, Ehefrau
Sascha und Katja mit Lena und Lara
Michael
Freunde und Bekannte

Traueradresse: Zünd Josy, Moosgartenstrasse 8, 9015 St. Gallen

Ihre Trauerdrucksachen aus unserer Hausdruckerei

Lassen Sie Ihre Trauerdrucksachen bei uns gestalten und drucken. Rasch, einfach, günstig und das bei höchster Druckqualität.

Gerne beraten wir Sie persönlich am Telefon oder an unserem Schalter in St. Gallen. Couverts können vorbezogen werden.

Verkauf und Beratung
NZZ Media Solutions AG, Fürstenlandstrasse 122, 9014 St. Gallen
Telefon +41 71 272 77 77 mehr Infos unter www.trauerportal-ostschweiz.ch

Leute

Schwinger im Krimi



Natascha Arsic
natascha.arsic@tagblatt.ch

Sie sind bereits weg: Die Mauersegler und Schwarzmilane haben die Region schon vor rund einem Monat verlassen. Sie sind die ersten Langstreckenzieher, die für die Überwinterung nach Afrika fliegen. Zu den letzten Kurzstreckenziehern des Herbstzuges gehören Ende Oktober die Stare und Ende November die Bergfinken.

Laut **Lorenzo Vinciguerra** von der Stiftung Naturmuseum St. Gallen dient die Schweiz den Zugvögeln zurzeit vor allem als Transitland. Vögel, die vom Norden her in den Süden fliegen, würden beispielsweise den Bodensee als Rastplatz nutzen und dann ihre Reise fortsetzen. «Das schöne an der Ostschweiz ist die Vielfalt der Region», meint Vinciguerra. So werde vom Bodensee bis zum Säntis jeder Lebensraum geboten.

«Im Moment sind wahrscheinlich weniger Zugvögel zu beobachten, denn sie profitieren vom guten Wetter und fliegen hoch», sagt Livio Rey, diplomier-

ter Biologe der Schweizerischen Vogelwarte. Bei schlechten Wetterverhältnissen, wie beispielsweise Regen, müssen sie hingegen rasten und sind dadurch öfters anzutreffen.

Mehr Nachwuchs durch Hitzesommer

Der trockene Sommer war auch für die Brut vorteilhaft. Im Allgemeinen haben die meisten Vögel davon profitiert, dass es keine Kälteperiode gegeben hat. «Wegen der Temperaturen und der guten Nahrungsgrundlage haben viele Vögel schneller gebrütet und sogar eine Nachbrut versucht», meint **Jonas Barandun**, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung Naturmuseum St. Gallen. Die Vögel hätten versucht, das Beste herauszuholen. So gab es gemäss Barandun insgesamt mehr Nachwuchs als in einem durchschnittlichen Jahr.

Durch die fehlenden Signale eines Kälteeinbruchs waren die Zugvögel auch nicht unter Druck, schnell zu gehen. Vor allem Schwalben reagieren darauf und sind deshalb auch jetzt noch häu-



«Zurcaroh» knapp an der Sensation vorbei

America's Got Talent Um ein paar tausend Stimmen hat es nicht gereicht: Bei der grössten Talentshow der Welt wird die Voralberger Akrobatikgruppe «Zurcaroh» Zweite.

Es sei die knappste Entscheidung in der Geschichte der Show gewesen, sagte Moderatorin und Model Tyra Banks. Die 51 Tänzerinnen und Tänzer von «Zurcaroh» belegen nach dem Herzschlagfinale in Los Angeles den zweiten Platz. Der Sieg von «America's Got Talent» ging an den amerikanischen Magier Shin Lim, der mit verblüffenden Kartentricks Publikum und Jury überzeugte.

Nach der Bekanntgabe des Ergebnisses wurde er von den Voralbergern in die Höhe gehoben und verschwand schliesslich im bunten Gewirr der Akrobaten und Tänzer. Der Magier sei in-



Die Tanzcombo aus Götzis belegt bei «America's Got Talents» am Schluss Platz 2.

Bild: Getty

zwischen ein guter Freund, betonten die Mitglieder von «Zurcaroh».

«Wir sind unglaublich stolz»
Traurig über den verpassten Sieg sind sie nicht: «Der zweite Platz ist schon sensationell, wenn man

bedenkt, dass extreme Favoriten nicht mal unter die Top fünf gekommen sind», sagte Christoph Hämmerle gegenüber «vol.at». «Wir sind total happy mit dem Ergebnis. Wir hätten sonst nächste Woche wieder nach Amerika fliegen müssen. Das sind zwar schöne Erlebnisse, aber die letzten Wochen waren anstrengend.»

Juror Simon Cowell nannte die fulminante Show der Voralberger eine «wahre Offenbarung». Mit ihren spektakulären Auftritten und ihrer positiven Energie hatten sie sich in die Herzen der Amerikaner getanzt. «Wir sind unglaublich stolz auf die Leistung der letzten Monate. Der zweite Platz ist eine Erlösung, da wir ohne Verantwortung oder Verträge diesen Wettbewerb heute abschliessen können», schrieb «Zurcaroh»-Mitglied Johannes Riedmann auf Facebook. In LA werde jetzt noch gefeiert, bevor es am Freitag zurück in die Heimat nach Götzis gehe. Auch Nathanya Köhn, das Schweizer Mitglied der erfolgreichen Truppe, wird nach Balgach zurückkehren.

Sandro Büchler
sandro.buechler@tagblatt.ch

Die Stare verlassen das Transitland

Herbstzug Alle Jahre wieder machen sich die Zugvögel im Spätsommer für die Überwinterung auf den Weg in den Süden. Laut Ostschweizer Experten könnte sich der Klimawandel in Zukunft jedoch darauf auswirken.

sagt Rey. Bei immer weniger Schnee in den Bergen sei der Vogel jedoch für Räuber extrem gut sichtbar und habe ein höheres Risiko, gefressen zu werden. Wenn sich die Vögel immer weiter in die Höhe zurückziehen müssen, finden sie nicht mehr genügend Lebensraum und sterben aus.

«Es gibt jedoch auch Vögel, die hierbleiben, je wärmer der Winter ist», sagt Rey. Dazu gehören unter anderem der Weisstorch oder der Rotmilan. Während sie früher noch nach Südf frankreich und Spanien flogen,

finden sie mittlerweile im Winter immer noch Nahrung in der Schweiz. Somit ziehen sie nicht mehr so weit in den Süden. Bei den Rotmilanen würden nur noch die Jungvögel nach Spanien ziehen, da sie nicht genug erfahren sind, um im Schweizer Winter genügend Nahrung zu finden.

Wenn es nun jedes Jahr einen solchen Hitzesommer gibt, könnte sich dies also auch auf das Verhalten der Vögel auswirken. Das «innere Programm» werde jedes Jahr ein wenig geeicht, sagt Barandun. Es sei bekannt, dass bereits einige Zugvögel im Frühling früher zurückkommen. Das liege daran, dass die Bedingungen besser sind und die Vögel schon früher wieder Futter finden. «Wenn im Herbst auch gute Bedingungen herrschen, ist es denkbar, dass gewisse Arten gar nicht mehr ziehen», meint Barandun. Jedoch gäbe es in der Schweiz alle paar Jahre im September einen Kälteeinbruch, wodurch die meisten Vögel weggehen, denn sie finden keine Nahrung mehr. Wenn es also weiterhin hin und wieder einen Kälteeinbruch und harten Winter gibt, werde sich nicht allzu viel ändern.

Drei Verletzte bei Frontalkollision

Diessenhofen Eine 48-jährige Autofahrerin war am Donnerstagnachmittag auf der Hauptstrasse unterwegs und wollte links in Richtung Industriegebiet abbiegen. Gemäss den bisherigen Abklärungen der Kantonspolizei Thurgau übersah sie dabei einen entgegenkommenden Lieferwagen mit Anhänger. Bei der an-



Der Anhänger des Lieferwagens kippte zur Seite. Bild: Kapo TG

schliessenden Kollision kam der Lieferwagen von der Strasse ab; der Anhänger kippte zur Seite. Die Autofahrerin, ihre 71-jährige Beifahrerin und der 59-jährige Lieferwagenlenker wurden leicht bis mittelschwer verletzt.

Alle Unfallbeteiligten mussten mit insgesamt drei Ambulanzen ins Spital gebracht werden. Es entstand Sachschaden in Höhe von mehreren zehntausend Franken. (vtt)